

V o r a n z e i g e

Leben und Werk eines bedeutenden Thüringers



Im Februar wird erscheinen:

Carl Barth

Ein vergessener deutscher Bildniskünstler
(1787—1853)

Von

Walther Vontin

Mit vielen unveröffentlichten Bildern
und Briefen und einer Auswahl aus
Carl Barths Gedichten und Aphorismen

Titel und Schutzumschlag:

Albert Bechtel, München

40 ganzseitige Abbildungen

Preis: geb. RM. 6.40

Dem Kenner der heimatischen Kulturgeschichte ist der Name Carl Barth vertraut; er war der tüchtigste Porträtmaler des Bibliographischen Instituts zur Zeit Joseph Meyers, und Friedrich Rückert prägte für ihn die Anekdote „Lieber Freund und Kupferstecher“, die von Hildburghausen aus Gemeingut der deutschen Sprache wurde. Einige schöne Druckgraphiken und eine Handzeichnung Carl Barths verwahrt das Heimatmuseum in Hildburghausen. Die wahre Bedeutung seines künstlerischen Schaffens aber wird zum erstenmale in Vontins Buch ausführlich und überzeugend nachgewiesen: die beseelten Männer-, Frauen- und Kinderbildnisse, die hier gezeigt werden, stehen würdig in einer Reihe mit den schönsten Denkmälern der romantischen Malerei und Zeichnung! — Die fesselnde Biographie zeigt Carl Barth als eine tragische Kampfnatur. Die Schilderung seines Aufenthaltes in Rom im Kreise der großen Romantiker und sein Briefwechsel mit Künstlern, Dichtern und Gelehrten bringt die bewegte Zeit der nationalen Befinnung nach den Freiheitskriegen und die darauf folgende Reaktion ungemein nahe. —

Im Leben und Werk dieses Thüringers spiegelt sich eine wesentliche Epoche deutscher Kunst- und Kulturgeschichte.

Verlag F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen

WBA 14129